

**99-B09-025** *Die römischen Kaiser* : 55 historische Portraits von Caesar bis Justinian / hrsg. von Manfred Clauss. - München : Beck, 1997. - 501 S. : Ill. ; 23 cm. - ISBN 3-406-42727-8 : DM 68.00  
[4435]

[Bestand im SWB / Bibliographische Beschreibung](#)

**99-B09-026** *Das Privatleben der römischen Kaiser* / Alexander Demandt. - 2., völlig überarb. und erw. Neuaufl. - München : Beck, 1997. - 308 S. : Ill. ; 23 cm. - ISBN 3-406-42509-7 : DM 58.00  
[4436]

[Bestand im SWB / Bibliographische Beschreibung](#)

Daß in allen nur irgendwie monarchisch regierten Staatsgebilden den herrschenden Personen von jeher und überall besonderes Interesse entgegengebracht wurde, daß ihre politischen Leistungen, kulturellen Interessen, charakterlichen Vorzüge und Schwächen, ihre eventuellen militärischen Fähigkeiten und sonstigen Eigenschaften immer Gegenstand allgemeiner Neugier und wissenschaftlichen Interesses waren und sind, ist ein so zeitloses und allgegenwärtiges Phänomen, daß man über seine Funktion und Bedeutung kaum reden mag. Gleichzeitig ist - zumindest im Bereich der historischen Forschung - auch der Hinweis darauf, rein personengeschichtlich orientierte Arbeiten könnten nur sinnvoll in einem mehr oder weniger dialektischen Verhältnis zu strukturgeschichtlichen, anthropologischen etc. Erkenntnissen vorangetrieben werden, auch schon zu einem ziemlich trivialen Allgemeinplatz geworden. Methodische Grundsatzdiskussionen werden zu diesem Thema schon lange nicht mehr geführt. Auf dieser Ebene muß man sich deshalb wohl auch nicht mit den beiden Neuerscheinungen im Verlag Beck auseinandersetzen.

Für *Die römischen Kaiser* haben nicht weniger als 55 namhafte Autoren Beiträge über die Herrscher des Römischen Reiches von Caesar bis Justinian geschrieben. Die Aufsätze sind zwischen 3 und 24 Seiten lang, die Anordnung folgt der chronologischen Abfolge. Daß es hinter dieser Liste von Regierungsdaten Entwicklungen gibt, die für das Verständnis des römischen Kaisertums mindestens ebenso wichtig sind wie Daten zu persönlichen Schicksalen, klingt zwar in einen oder anderen Beitrag an, entzieht sich aber im Prinzip einer solchen Darstellung. Auch Manfred Clauss konnte als Herausgeber diesem strukturellen Problem in seiner kurzen Einleitung nur ein paar knappe Hinweise widmen (S. 10).

Die einzelnen Biographien sind leicht und ohne weiteres Vorwissen lesbar und verständlich. Quellen- oder Forschungsprobleme sind bisweilen nur zart angedeutet, werden aber fast immer ausgeblendet, wie übrigens auch Quellen- und Literaturhinweise. Das zeigt, an wen sich das Buch richtet. Immerhin gibt die nach allgemeinen Titeln und nach solchen für die behandelten Kaiser geordnete räsonierende, internationale Bibliographie (S. 465 - 475) Hinweise auf wissenschaftliche Monographien und Aufsätze. Trotzdem garantiert die illustre Schar der z.T. als erstklassige Fachleute ausgewiesenen Autoren einen hohen Grad an Verlässlichkeit. Es wäre von einer populärwissenschaftlichen Geschichte der Kaiser Roms wohl auch einfach zu viel verlangt, bis ganz auf den aktuellen Stand der Diskussion auch im Detail hinaufzuführen.

Herrscher, denen kein eigener Beitrag gewidmet wurde, können trotzdem wenigstens erwähnt sein, auf die entsprechenden Stellen verweist ein 23seitiges Register. Die Liste der Kaiser mit eigener Kurzbiographie konnte in Anbetracht der langen römischen Geschichte und der Endlichkeit eines Buches natürlich nicht vollständig sein - eine Liste mit 182 Namen und Regierungsdaten auf den Seiten 456 - 458 macht dies dem Leser offenkundig. Die Auswahl ist in Einzelfällen wohl auch

diskussionswürdig, positiv ist allerdings zu vermerken, daß auch Regenten aus der Gruppe der sogenannten Soldatenkaiser des 3. Jahrhunderts porträtiert wurden. Erfreulich ist nicht zuletzt auch, daß sich Althistoriker, die sonst alle im universitären Bereich aktiv sind oder waren, an diesem Projekt beteiligt haben. Das Buch hat dadurch beträchtliche Vorteile gegenüber konzeptionell gleichartigen Werken.[\[1\]](#)

Eine schöne Ergänzung zum gerade besprochenen Buch ist die praktisch zeitgleich erschienene Neuauflage des Werkes von Alexander Demandt über das Privatleben der römischen Kaiser. Demandt hat es in diesem Buch unternommen, in engstem Kontakt mit den zur Verfügung stehenden Quellen ein interessantes, interessierendes (s.o.), bisweilen höchst pikantes Thema aufzuarbeiten. Das gelingt ihm so gut, daß die Lektüre eigentlich nur von der ersten bis zur letzten Seite empfohlen werden kann. In Kapitel 1 und 2 skizziert und begründet Demandt sein Thema, aber selbst dieser üblicherweise eher spröden, oft stark theorielastigen Pflichtübungen für Historiker entledigt sich der Autor auf eine unmittelbar gewinnende Art. Nicht, daß ernsthafte Probleme gering geachtet oder gar übersehen würden. Auf drei mögliche Kritikpunkte geht Demandt vielmehr gleich im Vorgriff ein (S. 24 - 35): Sein Buch gebe einen Überblick, der nicht jede in der Spezialforschung gewonnene Genauigkeit des Details enthalten könne; es ziele zweitens lediglich darauf ab, "auf alle irgend entbehrliche Problematisierung verzichtend in schlichtem Positivismus die Quellen zu referieren" (S. 24); und drittens gebe es trotz der Abgrenzungsproblematik zwischen "öffentlichem" und "privatem" Lebensbereich - gewiß der gefährlichste Einwand - noch genügend Berechtigung, mit Privatleben wenigstens "einen bestimmten Ausschnitt aus dem Leben auch der regierenden Kaiser zu bezeichnen" (S. 29) und damit zu thematisieren. In aller Kürze wird hier ein plausibles Konzept vorgestellt, das in seiner Konsequenz - "Privatheit ist stets ein perspektivisches Phänomen" (S. 27) - eigentlich viel mehr leistet, als die dann folgende, überaus lebendige und realistische Schilderung von Gewohnheiten des täglichen Lebens zu rechtfertigen. Im einzelnen werden Tageslauf und Tischkultur, Freunde, Gäste, Lieblingstiere, Ehe und Liebe, Körperpflege und Gesundheit, Kleidung, Wohnung, Dienerschaft, Sport und Jagd, Schauspiel und Reisen, Literatur und Bildung, Religion und Aberglaube behandelt. Die Zahl der Quellenbelege ist beeindruckend (fast 3000 Anmerkungen!), die Darstellung, wie gesagt, flüssig geschrieben; ein insgesamt empfehlenswertes Buch.

Joachim Migl

---

[1]

Z.B. *Die römischen Kaiser* : von Augustus bis zum Ende des Imperiums ; eine Chronik / Michael Grant. - Bergisch Gladbach : Lübbe, 1989. - 460 S. - Einheitssacht.: The roman emperors <dt.>. - Lieferbar als Lizenzausg. im Bechtermünz-Verlag, Eltville. - 1997. - ISBN 3-86047-901-6 : DM 19.80. ([zurück](#))

---

Zurück an den [Bildanfang](#)